

KOLLISION & HARMONIE

Chinesische Landschaftsmalerei trifft das Abstrakte



Vorläufiger Katalog zur Ausstellung der zeitgenössischen chinesischen Landschaft
Sammlung von Chen Xin in Bei Wu 2019

Titel des Kataloges:

Kollision und Harmonie
Chinesische Landschaftsmalerei trifft das Abstrakte

INHALT:

Kapitel 1 Einführung

Kapitel 2: Statements des Künstlers zu den ausgestellten Werken

Kapitel 3: Trends in Chinesischer Landschaftsmalerei

Kapitel 1 Einführung

TRADITIONELLE CHINESISCHE LANDSCHAFTSMALEREI

Die frühe chinesische Landschaftsmalerei erschien im 4ten Jahrhundert als Hintergrund von Natur für die Darstellung einer Figur im Vordergrund, z.B. Nymphen des Luo-Flusses' von [Gu Kaizhi \(顧愷之, 348-409\)](#).

In der Tang-Dynastie (vom 7. bis 10. Jahrhundert) entwickelte sie sich weiter mit den beiden folgenden wichtigen Schulen:

(1) Die Blaue und Grüne Landschaft (青綠山水), vertreten durch die Werke des Hofmalers [Li Sixun \(李思訓, 653-718\)](#), und seines Sohnes [Li Zhaodao \(李昭道, Anfang des 8. Jh.\)](#). Diese Maler verwendeten die Mineralfarben Blau und Grün in einer sehr dekorativen und sorgfältigen Art und Weise. Künstler dieser Schule sind auch [Gu Kaizhi \(顧愷之, 348-409\)](#) und [Zhan Ziqian \(展子虔, ca. 550-604\)](#).

(2) Die Malerei von monochromen Landschaften, repräsentiert vom Dichtermaler [Wang Wei \(王維, 701-761\)](#), wird in einer spontaneren Technik, genannt Pomo (gebrochene Tinte) mit verschiedenen Nuancen von Tintenstrichen gemalt.

In der späten Tang-Dynastie, als sich die Dynastie bereits auflöste, wurden die Dichter und Maler der Zeit, von denen einige hohe Beamte des kaiserlichen Hofes waren, durch die Realitäten der politischen Macht desillusioniert. Sie waren angezogen von der Kraft und Energie der Natur und widmeten sich zunehmend der Landschaftsmalerei. Dies half dem allgemeinen Wunsch der kultivierten Männer auszubrechen und eine Dauerhaftigkeit innerhalb der natürlichen Welt durch Leben und Arbeiten in der Natur zu entwickeln zurückgezogen in den Bergen, wo sie einen Zufluchtsort aus dem vorherrschenden Chaos des Endes der Dynastie fanden.

In der folgenden nördlichen Song Dynastie (960-1127) theoretisierten die Maler angeleitet vom großen Dichter [Su Shi \(蘇軾\)](#) die revolutionäre Idee einer Landschaftsmalerei, dass sie nicht Repräsentation sondern Expression war, die beim Betrachter Gefühle hervorruft, nicht nur durch die Szenen der Natur zu gehen, sondern die auch die eigenen persönlichen Bereiche des Geistes und des Herzens der Künstler zeigen.

ZEITGENÖSSISCHE CHINESISCHE LANDSCHAFTSMALEREI

In den 1920er Jahren zog es junge chinesische Künstler nach Europa, besonders in die Kunstzentren von Paris und Berlin.

Bekannter unter ihnen ist [Xu Beihong \(徐悲鴻, 1895-1953\)](#), der mit Öl in einem herkömmlichen Salonstil malte und nach seiner Rückkehr aus Europa weiterhin mit einem Hauch westlichen Realismus' malte. Liu Haisu (劉海粟, (1896-1994) war dem Postimpressionismus zugetan und [Lin Fengmian \(林風眠, 1900-1991\)](#), war ein Anhänger von Matisse.

In den Nachkriegsjahren des zweiten Weltkriegs zählten Zhao Wuji (Zao Wou-Ki, 1920-2013), Zhu Dechun (Chu Teh-Chun, 1920-2014) und [Wu Guanzhong \(1919-2010\)](#) zu den chinesische Kunststudenten, die von Europa / Paris angelockt wurden. Sowohl Zhao Wuji als auch Zhu Dechun ließen sich in Paris nieder und malten mit freien kalligrafischen Strichen in Öl und Acryl, was auf einen Ursprung in chinesischer Landschaftsmalerei hinweist.

Nach fünf Jahren in Paris kehrte Wu Guanzhong 1951 nach Peking zurück, um an der China Central Academy of Fine Art (CAFA) zu unterrichten. 1992 war er der erste zeitgenössische chinesische Künstler, der im Londoner British Museum eine Einzelausstellung hatte.

Man könnte es so einschätzen, dass die zeitgenössische chinesische Landschaftsmalerei der letzten hundert Jahre ein vielseitiges Bild der Spannungen zwischen alten und neuen Ideen, einheimischen und fremden Stilen darstellt, die das moderne China prägen. Während die chinesische Landschaft durch Jahrtausende menschlicher Tätigkeit verändert wurde, wurde der chinesische künstlerische Ausdruck ebenso stark von Bildern der natürlichen Welt beeinflusst. Bei der Betrachtung chinesischer Landschaftsbilder ist klar, dass die dargestellte Natur nicht nur eine Repräsentation der Außenwelt ist, sondern auch Ausdruck des Geistes und Gefühls der einzelnen Künstler, und deswegen Landschaftsbilder kultiviert, die Kultur und Bildung ihrer Meister verkörpern. Auf den Spuren dieser zeitgenössischen chinesischen von Europa/Deutschland angezogenen Kunststudenten, folgt Chen Xin, unser Künstler in Residenz 2019 in Bei Wu, mit seiner Ausstellung mit dem Titel: **Kollision & Harmonie - Chinesische Landschaftsmalerei trifft das Abstrakte**, die bei unseren Eröffnungsveranstaltungen 2019 eröffnet wird.

Chen Xin wurde 1972 in Peking, China, geboren. Schon früh studierte er traditionelle chinesische Malerei. Von 1992 bis 1996 studierte Chen Xin Ölmalerei in der Abteilung für Bildende Kunst an der Hainan Universität. Von 2001 bis 2006 studierte Chen Xin in Deutschland und wurde in die Abteilung Freie Kunst in der Akademie für Bildenden Künste München aufgenommen. Er machte 2006 seinen Master-Abschluss und kehrte im selben Jahr nach China zurück. Seit 2006 lebt und arbeitet Chen Xin als Künstler in Peking.

Seit 1999 beschäftigt sich Chen Xin zunehmend mit Geist, Seele und Wünschen der Menschen von heute und entwickelt diesbezügliche Konzepte als sein Thema der abstrakten Malerei. Kunstkritiker unterteilen Chen Xins 20-jährigen kreativen Prozess in: die Studienperiode (2000-2006), die Traumperiode (2006-2009), die Wunschperiode (2010-2011), die Seelenperiode (2012-2015) und die Verfeinerungsperiode (2015-jetzt).

Verschiedene Ausstellungen von Chen Xins Kunstwerken umfassen folgende:

Ausstellung (Auswahl):

2017 40x Junge Kunst aus China Kommunale Galerie (Berlin, Deutschland)

2016 Ostasien Kulturhauptstadt Austausch Ausstellung, Yamato Wenhua Pavilion, (Nara, Japan)

2013 Kunst Crossover Ausstellung, jetzt Kunstmuseum (Peking, China)

2009-2010 "Chinesisch-Deutsche Kunstaustausch Ausstellung - Dialog 3 Konstruktion und Dekonstruktion von Missverständnissen" (Deutschland - China)

Auszeichnung:

Verlegerpreis (Palm Art Award 2015, Deutschland)

Sammlungen:

Red Bull Gruppe

ASICS

GeKA

Der CEO von Beijing Benz Automotive Botschafter der Schweiz in China

Markenkooperation:

Mercedes-Benz EVISU von Carl F. Bucherer BORGWARD Red Bull Gruppe

Markenkatalog;

2014 BAZAAR Oktober (Chinesische Version)

2016 Robb Report Dez. Katalogabdeckung (Chen Xin x Carl F. Bucherer x Robb Report)
(Chinesische Version)

2017 BAZAAR Okt. (Chinesische Version)

2018 BAZAAR Nov. (chinesische Version)

Von Peter W. Thompson

Kapitel 2 KÜNSTLER STATEMENTS ZU DEN AUSGESTELLTEN WERKEN











Chen Xin

Die folgenden acht Werke gehören zu Chen Xins Arbeiten der Seelenperiode (2012-2015)

Seit 2012 haben sich Chen Xins Anliegen und Ausdruck in seinem künstlerischen Werk gewandelt; vom Thema Wunsch/Verlangen hin zu Themen der menschlichen Seele (Geist). Seine Landschaftssichten basieren auf persönlichen Gefühlen, einschließlich dreier literarischer Formen, dh direkter Beschreibung, Analogie und Assoziation, und zeigen alle die Freuden und Sorgen moderner Menschen allgemein und rückbezüglich, eine Art emotionaler Ausdrucksform voll von Merkmalen der chinesischen Kultur.

Als abstrakt expressionistischer Künstler hat Chen Xin in den letzten Jahren viel von chinesischer Ästhetik gelernt. Seinen persönlichen ‚Landschafts-Stil‘ entwickelt er seit 2012 auf der Grundlage seiner Studien, während seine Bilder gleichzeitig zurückkehren in eine pixelierte Form, eine "Objekte" Situation. Im Wesentlichen enthalten seine Landschaften kein spezifisches Subjekt, Natur, Mensch oder sonst etwas, sie sind nur ein "Medium" in seinen Augen, die keine Berge oder Menschen mehr, sondern ein modernes Gefühl und ein spirituelles Symbol für orientalische Sensibilität.






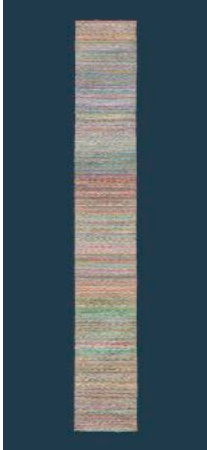
Chen Xin entwirft nicht nur seine eigenen Werke, sondern kommuniziert auch geistig mit den alten Künstlern und Schriftstellern. Jeder Künstler ist der zeitgenössische Künstler seiner Zeit, es ist das Gleiche für die Antike wie auch für die Moderne.

	<p>Chen Xin (Taihu Stone in the Evening) Oil on Canvas 160x120cm 2012</p>		<p>Chen Xin (The Shape Of The Mountains No.34) Oil on Canvas 100x150cm 2013</p>
	<p>Chen Xin (Sad Spring No.1) Oil on Canvas 30x25cm 2012</p>		<p>Chen Xin (Sad Spring No.2) Oil on Canvas 50x35cm 2012</p>
	<p>Chen Xin (Sad Spring No.4) Oil on Canvas 30x24cm 2012</p>		<p>Chen Xin (Sad Spring No.6) Oil on Canvas 22x16cm 2012</p>
	<p>Chen Xin (Sad Spring No.9) Oil on Canvas 75x25cm 2012</p>		<p>Chen Xin (Sad Spring No.10) Oil on Canvas 75x25cm 2012</p>

Die folgenden acht Werke gehören zu den Arbeiten von Chen Xin aus der Zeit der Verfeinerung (2015-Jetzt)

Chen Xin ist ein Künstler mit dem Hintergrund eines Studiums in Deutschland und stark von der chinesischen Kultur beeinflusst. Seine Kreationen kombinieren orientalische und westliche Kunst und Kultur mit dem Erbe alter Kunst und Weisheit. Er nimmt das Shanshui (Berge und Flüsse) und den Fächer aus der östlichen Kultur als abstrakten Erkennungspfad, er re-dekonstruiert, rekonstruiert und transformiert traditionelle ästhetische Konzeptionen wie "Die Form der Berge", "Qi Ge" und so weiter in der heutigen Zeit. Seit 2011 beschäftigt er sich neben der Ölmalerei, dem Druck und der Installation mit dem Studium der chinesischen Fächerkultur, um diese weiter zu entwickeln. Ab 2015 hat er die Serien „Form der Berge“, „Style + Form“, „Jagen in der Welt der Sterblichen“, „Qi Ge“, „Shanshui“ als Faldfächer, runde Seidenfächer, Kesi-Werk geschaffen. Er verwendete Ölfarbe, Acrylfarbe, Aquarell, Mineralpigmente, Gold- und Silberfolie und andere reichhaltige Materialien, um seine eigenen Szenen zu gestalten. Chen Xin nutzte auch die Falteigenschaften des Faldfächers, um einen zweidimensionalen stereoskopischen visuellen Effekt zu erzeugen, der auf der ebenen Leinwand nicht erreicht werden konnte und das Bild kann willkürlich geändert werden, geöffnet und geschlossen. Er verwandelte das Gemälde so als Faldfächer in eine Art Apparat. Das bewegliche Gerät repräsentiert die Idee einer bewegbaren Landschaft, die unser Leben direkt beeinflussen kann. Ein Fächer, den wir tragen können, kann nicht nur eine kühle Brise bringen, sondern auch das Temperament eines chinesischen Gentleman zum Ausdruck bringen.

	<p align="center">Chen Xin (The Shape Of The Mountains 20180508)</p> <p align="center">Oil on Canvas 150x200cm 2018</p>		<p align="center">Chen Xin (The Shape Of The Mountains 20180915)</p> <p align="center">Oil on Canvas 90x90cm 2018</p>
---	---	--	---

	<p>Chen Xin (SHANSHUI - Rice Paper02)</p> <p>Rice paper print 60x60cm(Frame73x73x5cm) Edition Number:60 2018</p>		<p>Chen Xin (SHANSHUI No. 8)</p> <p>Fine Art Limited Edition Giclée Prints 60x60cm (Frame 83x83x6cm)-2019</p>
	<p>Chen Xin(Shan shui 2018030)</p> <p>Kesi & Mixed material 26x34 cm Handle: 31cm 2018</p>		<p>Chen Xin (Shan shui 20180502)</p> <p>Kesi & Mixed material 26x34 cm Handle: 31cm 2018</p>
	<p>Chen Xin (ShanShui20180705-0812)</p> <p>Kesi & Mixed material 175x31cm Frame 200x90cm 2018</p>		<p>Chen Xin (Shan Shui 20181005-1120)</p> <p>Kesi & Mixed material 175x31cm Frame 200x90cm 2018</p>

by Chen Xin

Kapitel 3

TRENDS DER ZEITGENÖSSISCHEN CHINESISCHEN LANDSCHAFTSMALEREI

Die chinesische Landschaftsmalerei hat mehr als 1.700 Jahre Entwicklung erlebt. In den letzten 100 Jahren seit Beginn des 20. Jahrhunderts hat sich durch den häufigen Austausch zwischen östlichen und westlichen Kulturen und auch die Studien und das Schaffen ausländischer Studenten wie Chen Xin das kreative Umfeld der Landschaftsmalerei im heutigen China stark verändert. Es wird in Inhalt und Form pluralistischer. Diese Veränderung spiegelt sich in drei Trends wider: Der erste besteht darin, dass die Erstellung traditioneller Landschaftsbilder immer noch erhalten und vererbt wird; der zweite ist die Kombination von östlichen und westlichen Malmethoden und Ideen in der Landschaftsmalerei; der dritte ist, dass neben der Malerei durch andere Formen der zeitgenössischen Kunstschöpfung, wie Skulpturen, Installationen, Fotografien, Multimedia usw., Werke entstehen, die die chinesische Landschaftsmalerei hinter der Philosophie von "Integration von Natur und Mensch" widerspiegeln.

Von Chen Xin